



PRESSEMITTEILUNG

018/23.08.2007 **Feldtag in Berge**

Zum Schwerpunkt Mais fand am 16. August der Feldtag der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin am Standort Berge bei Nauen der Arbeitsgruppe Freiland der Lehr- und Forschungsstation statt. Mehr als 40 Fachkolleginnen und -kollegen und Studierende waren der Einladung gefolgt.

Der Geschäftsführende Direktor des Instituts für Pflanzenbauwissenschaften der Landwirtschaftlich-Gärtnerischen Fakultät, Prof. Frank Ellmer, eröffnete die Veranstaltung. Herr Baumecker, Leiter der Arbeitsgruppe Freiland der Lehr- und Forschungsstation informierte zum Witterungsverlauf des Jahres 2007, der sich durch hohe Lufttemperaturen, einen extrem trockenen April und überdurchschnittliche Niederschläge in den Monaten Mai, Juni und Juli deutlich von den Mittelwerten der Jahre 1971-2000 unterschied. Weiterhin wurden erste Ergebnisse zu den Erträgen der Getreideversuche vorgestellt.

Die Vorstellung der Landessortenversuche Brandenburg zum frühen und mittelfrühen Sortenspektrum von Silomais übernahm in bewährter Weise Herr Dr. Barthelmes vom Landesamt für Verbraucherschutz, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Referat Ackerbau und Grünland. Neben bekannten Sorten, die ihre gute Anbaueignung unter den Bedingungen Brandenburgs schon in den vergangenen Jahren unter Beweis gestellt haben konnten sich die Besucher auch über die Eigenschaften Erfolg versprechender Neuzüchtungen aus den Bundessortenprüfungen informieren.

Frau Dr. Schmalzer vom Fachgebiet Acker- und Pflanzenbau der Fakultät präsentierte Versuche zum Anbau von mehrschnittigen Ackerfutterpflanzen und Silomais. Die Prüfungen von Futterpflanzen zur Biogaserzeugung sind Bestandteil des Verbundprojektes „Entwicklung und Vergleich von optimierten Anbausystemen (EVA) für die landwirtschaftliche Produktion von Energiepflanzen unter

verschiedenen Standortbedingungen Deutschlands“ und werden vom BMVELF finanziert. Auch ein Langzeitversuch zu Fragen von Ackerfutterfruchtfolgen mit Luzerne und Silomais steht in diesem Zusammenhang.

Herr Dr. Giebelhausen aus dem gleichen Fachgebiet untersucht seit mehreren Jahren weidetolerante Luzernezüchtungen aus verschiedenen europäischen Ländern. Nicht alle Züchtungen sind gleichermaßen für den Anbau unter den gegebenen Standortbedingungen geeignet. Besonders tiefe Schnitte können die Nutzungsdauer solcher Pflanzenbestände negativ beeinflussen.

Weitere Informationen zu Versuchsanstellungen in Berge konnten die Besucher einer Informationsbroschüre entnehmen. Besonders hervorzuheben sind dabei die langjährigen Untersuchungen zur Effizienz der Beregnung landwirtschaftlicher Kulturen.

**Ansprechpartner:
Michael Baumecker**

Telefon: 033731/ 15469, Mobil: 0173/ 2063108
e-Mail: michael.baumecker@agrار.hu-berlin.de